

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 13  
  
**Rubrik:** [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





**Herr Feuß.** Nei aber au, Frau Stadtrichter, das ischt au wieder e Neuigkeit das!

**Frau Stadtrichter.** Bittesi debbodoch, was ä?

**Herr Feuß.** Hä, händ Sis müttli nüd g'hört; d' Börsefensale —

**Frau Stadtrichter.** Ach, gönd Si mer au mit Dene!

**Herr Feuß.** Wal wal, jezod scho wieder, si wänd ja zum Chrüz grübe und dr Regierung die verlangte Spörtele zahle!

**Frau Stadtrichter.** Podemenge, ja wol au! Du wenn a, wemr dörf fröge?

**Herr Feuß.** Zum ersten April a!

**Frau Stadtrichter.** Die Ebige! Da hamer doch nie säge, si hebib dr Regierung öppli versproche.

### Shesands-Harmonie.

**Bauer:** „Ich haue mit meinem Weib schon 20 Jahr, aber wir haben nie einen Gedanken mit einander gehabt; nur ein einziges Mal, wie unser Haus brennt hat, da hat a Jedes von uns zuerst zur Thür raus wollen.“

**Hans:** Was heit der so uf'bighe?

**Mi:** I ha eme Milchhändler gleit, er heig flüssigi Milch. Er hat deswege g'lagt und me hat mit zu Fr. 200 Entschädigung nebst Chöste verurtheilt.

**Peter:** Und ig ha ame Wirth gleit, er heig dünne Wy. Es geit mer allweg au nit besser.

**Hans:** Jä, luegit, ihr Manne, es ist immer glährlich, wenn me d'Wahrheit seit. Mi muh halt nit ume mit dem Mul welle d'Sach mache; es ist viel gwüßer, mi gang mit Just und Zür und Messer dra.

### Briefkasten der Redaktion.



**G. H. i. N.** Das hat ja natürlich diese Blumen unsers Vaterlandes geschrieben, ob schon sie einen falschen Namen vorstellte. Das nun aber gerade das Organ der sachlichen und ruhigen Diskussion sich auch noch als Zummelpfad dieses Wajazzo's hergeben muß, ist bezeichnend genug. — **D. D.** Ganz gut; aber wir fürchten halb und halb das Unglück sei schon verschiedene Male vorgekommen. — **G. M. i. L.** Piloty's „Kluge und thörichte Jungfrauen“, können Sie dieser Tage in Zürich sehen. Es sind alles Münchenerinnen; davon wußten die Evangelisten nichts. — **P. i. B. i. C.** Machen Sie den Versuch; wenn wir auch „Ja“ sagen und Sie den Ton des Blattes nicht treffen, so nützt alles Uebrige nichts. — **Spätz.** Besten Dank und Gruß. — **R. a. M.** Mit Vergnügen acceptirt. — **H. Sch.** So sollte es überall gehen, vielleicht würde doch der Eifer etwas abgeflüßt. — **J. M. i. S. G.** Diese Apparate erweisen sich als ganz vorzüglich — aber sie sollen noch immer zu theuer sein. — **Jobs.** Bei der angekündigten Verfassungsrevision läßt sich dem Sommer gewiß steuern; nur recht viele Rechtsgelahrte gewählt, dann wird es wohl gehen. — **G. H. i. H.** Das Gedichtchen können wir leider nicht aufnehmen; senden Sie's doch Ihrem Lokaltblatt. — **Z. i. S.** Mit Vergnügen angenommen. Dank. — **D. S. i. K.** Nein! — **Orion.** „Der letzten Tage Müß' war groß“; doch kann Alles mit etwas Geduld nachgeholt werden. — **Wien.** Nun ja, das gebört Ihnen auch auf die Nase. Hörs auf! — **X. X.** In diese Zeit fallen die Gramen; lassen Sie den Mann in Ruhe, Strafe genug ist sein Handwerk. — **J. F.** Ein Etich Improvisator; aber Saluator schmeckt doch angenehmer. — **Hohn.** Der Antrag wurde, so viel wir wissen, einstimmig angenommen und daher wohl die Energie der Ausführung. — **Verschiedenen:** Anonymus wird nicht angenommen.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

**Fritz Gauger,**

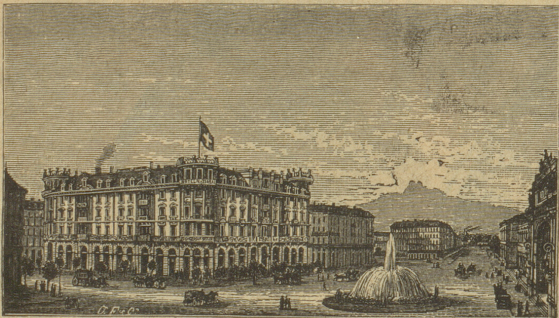
**Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich**

empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährtes solides Fabrikat von

Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

**Zürich Grand Hôtel National Zürich**



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes. Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

N. 25)

**F. Michel, Propriétaire.**

Spezialität (O 47 WS) in **Pferde-Barren** und **Krippen** aus **Schmiedeeisen**

Anerkannt  
praktisch

Prospekte

von **Jb. WELTER-MUNZ**

in  
Töss-Winterthur.

Stiele

Elegant  
und  
solid

— Façonirte Schutzgeländer. —

**BASEL  
HOTEL NATIONAL**

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

**R. Meister-Hauser, Besitzer.**

**Baths - Bahnhofstrasse - Bagui**

**Badanstalt = Werdmühle = Les Bains**

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

**Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder**

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

**A. BOLLER-WOLFF, vormalis S. J. Boller-Hafner**

Zürich Brandschenkestrasse Nr. 7 Zürich

(Bl. 12)

Spezialität in **HEIZUNG**. Geschäft seit 1869.

Central-Heizungen

für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder. Trocknungs-Anlagen.

Chamotte-Kachel-Ofen. Eiserner Ofen mit Fütterung.

**Chocolat Sprüngli**

**ZÜRICH**

(Bl. 25)